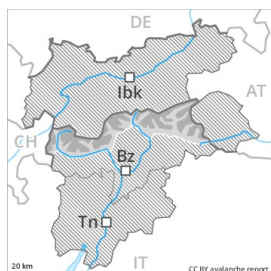


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Mittwoch, den 09.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Mit Neuschnee und starkem Wind wachsen die Triebschneeansammlungen im Tagesverlauf nochmals an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Besonders an Triebschneehängen muss vereinzelt mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze. Besonders im Norden und im Nordosten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Sie sind bei der schlechten Sicht kaum zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse teils kritisch.

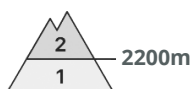
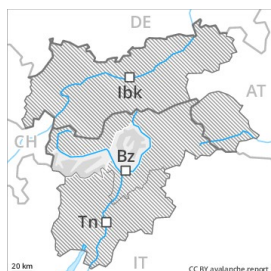
Schneedecke

Es fallen besonders entlang der Grenze zu Tirol bis zu 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Neu- und Triebschnee liegen verbreitet auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist allgemein störanfällig.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, den 09.01.2019



Triebschnee



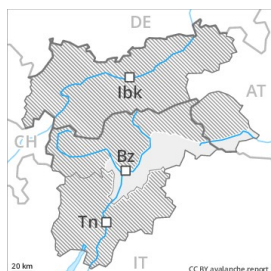
Vorsicht vor Triebschnee.

An allen Expositionen wuchsen die Triebschneeanisammlungen in den letzten Tagen etwas an. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2200 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Die Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar.

Schneedecke

Die Triebschneeanisammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden. Die oberflächennahen Schneeschichten erfordern Vorsicht. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Mittwoch, den 09.01.2019



Tribschnee



2300m

Es liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.